

***Euphydryas maturna* – Eschen-Scheckenfalter, Maivogel**

Kenntnisstand zur Verbreitung im Land Sachsen-Anhalt

Der Eschen-Scheckenfalter wurde aus allen Bundesländern gemeldet. Allerdings sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt alle Vorkommen außerhalb von Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt erloschen (SCHILLER 2007).

Sachsen-anhaltische Vorkommensmeldungen liegen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, fast alle über 50 Jahre zurück. Der Eschen-Scheckenfalter war früher lokal vor allem in den Auen entlang der größeren Flüsse Elbe, Mulde, Saale, Weiße Elster und Luppe verbreitet. Nach Norden sind Vorkommen bis in den Magdeburger Raum hinein bekannt geworden. Von den insgesamt 28 recherchierten Angaben zum Auftreten der Art in Sachsen-Anhalt (EVSA 2000) bezieht sich der größte Teil auf die Zeit vor 1980. Später gibt es neben einem Einzelfund von 1985 aus dem NSG „Kreuzhorst“ bei Magdeburg nur noch Meldungen aus der Elster-Luppe-Aue an der östlichen Landesgrenze zu Sachsen, welche im Zusammenhang mit einem seit langem bekannten Siedlungsgebiet im nordwestlichen Leipziger Auwald (SCHILLER & GRAUL 2000) zu sehen sind.

Naturräumliche Haupteinheiten, in denen historische oder aktuelle Nachweise gelangen, sind das Elbe-Mulde-Tiefland (D10), das Thüringer Becken mit Randplatten (D18), das Sächsische Hügelland mit Erzgebirgsvorland (D19), das Östliches Harzvorland und Börden (D20) und der Harz (D37). Die Angabe des Flämings (D11) (EVSA 2000) ist nicht belegt. Im Rahmen der aktuellen Untersuchungen zum Monitoring der Anhang-II-Arten im Land Sachsen-Anhalt (EVSA 2006) wurde die Art nur aus dem Bereich der Saale-Elster-Aue westlich von Leipzig nachgewiesen.

Innerhalb von FFH-Gebieten kommt der Eschen-Scheckenfalter aktuell nur noch im SCI 143 „Elster-Luppe-Aue“ vor. Außerhalb von FFH-Gebieten existieren keine rezenten Vorkommen.

Auf überregionaler Ebene ist die Population im SCI 143 „Elster-Luppe-Aue“ heute verinselt. Sie stellt den letzten Rest der früheren Vorkommen in den mitteldeutschen Flussauen dar. Im übrigen Land Sachsen-Anhalt wie auch im gesamten Niedersachsen (LOBENSTEIN 2003), Brandenburg (GELBRECHT et al. 2001) und Thüringen (THUST et al. 2006) ist der Eschen-Scheckenfalter ausgestorben. Auch in Sachsen existieren außerhalb des klassischen Vorkommens im Leipziger Auwald keine anderen dauerhaften Populationen mehr (SCHILLER 2007).

Methodik

Erfassung der Verbreitung

Um das Verbreitungsgebiet der Art in Sachsen-Anhalt sowie dessen mögliche Veränderungen erfassen zu können, werden alle Präsenznachweise gesammelt und auf Basis der TK 25 dargestellt. Als Verbreitungsgebiet gilt dann die gesamte Fläche der „positiven“ TK 25, d.h. mit mindestens einem aktuellen Präsenznachweis. Die Erfassung der Nachweise erfolgt laufend, die Auswertung zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes.

Messgröße für den Gesamtbestand ist nach PAN & ILÖK (2009b) die Anzahl der Vorkommen, für die Habitatgröße die Angabe des tatsächlichen Habitats in ha.

Erfassungsmethodik

Grundlage für die Vorgehensweise ist das Kartier- und Bewertungsschema des Bundesamtes für Naturschutz (erarbeitet von M. DOLEK, A. GEYER, P. LEOPOLD, P. PRETSCHER, R. REINHARDT UND R. SCHILLER, Stand MÄRZ 2009), welcher den von SCHNITTER et al. (2006) publizierten Stand deutlich präzisiert.

- Turnus: im 2-jährigen Rhythmus;

- eine Begehung zur Erfassung der Jungraupengespinste (Mitte Juli bis Ende August) bei günstigen Witterungsbedingungen;
- Zählung der Jungraupengespinste an exponierten Zweigen der Raupenfutterpflanze (in der Regel Esche [*Fraxinus excelsior*])
- Erfassung wesentlicher Habitatparameter entsprechend den Erfordernissen des Bewertungsschlüssels (Wirtspflanzen; Flächenanteile) sowie ggf. von Beeinträchtigungen (Nutzung).

Methodik der Bewertung des Erhaltungszustandes

Als Grundlage für die Bewertung des Erhaltungszustandes dienen im Wesentlichen die bei SCHNITTER et al. (2006) publizierten Vorgaben für ein bundesweites Monitoring, ergänzt und präzisiert durch den 2009 vorgelegten Entwurfsstand der Erfassungsbögen (PAN & ILÖK 2009a). Diesen wird auch bei der Bewertung der sachsen-anhaltischen Populationen gefolgt.

Die Tab. 1 stellt das für Sachsen-Anhalt anzuwendende Bewertungsschema für den Erhaltungszustand von Populationen des Eschen-Scheckenfalters dar.

Tab. 1: Bewertung des Erhaltungszustandes von Populationen des Eschen-Scheckenfalters (*Euphydryas maturna*) in Sachsen-Anhalt

Eschen-Scheckenfalter – <i>Euphydryas maturna</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Anzahl Jungraupengespinste	> 50	6-50	1 - 5
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Vorkommen besonderer Eschen (<i>Fraxinus excelsior</i>) an windgeschützten, warmfeuchten Standorten [Anzahl/Hektar]	> 10	5-10	< 5
Flächenanteil der Untersuchungsfläche (%) mit nicht oder extensiv genutzter Kraut-Gras-Vegetation	> 70	40–70	< 40
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Aufgabe habitatprägender Nutzung (z.B. Nieder- oder Mittelwaldnutzung)	keine	auf kleiner Fläche: ≤ 30 %	auf größerer Fläche: > 30 %
Aufforstung potenzieller Larvalhabitate mit Arten außer Esche	keine	auf kleiner Fläche: ≤ 30 %	auf größerer Fläche: > 30 %
Mahd von Krautsäumen unterhalb der Eiablagebäume	raumzeitlich alternierende Sommermahd	-	Komplettmahd oder Frühjahrmahd

Gebietskulisse und Umsetzung

Bundesmonitoring

Die Vorgaben für das Bundesmonitoring sehen für Sachsen-Anhalt den Totalzensus für die kontinentale Region, d. h. die Einbeziehung aller relevanten Flächen vor. Alle für das Landesmonitoring vorgesehenen Flächen sollten gleichzeitig als Flächen für das bundesweite Monitoring übernommen werden.

Landesmonitoring

Für das Landesmonitoring sind ca. zehn Gebiete auszuwählen. Grundlage für die Auswahl bilden die Gebiete, welche bereits 2006 im Rahmen der Ersterfassung zum Landesmonitoring bearbeitet wurden und alle wesentlichen bis dahin bekannten Vorkommen von *E. matura* in Sachsen-Anhalt einschlossen (EVSA & RANA 2006). Eine Präzisierung der in das Monitoring einzubeziehenden Flächen erfolgte 2010 im Rahmen der Managementpläne für die FFH-Gebiete 141 „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ sowie 143 „Elster-Luppe-Aue“.

Obwohl im FFH-Gebiet 067 „Dessau-Wörlitzer Elbauen“ aktuell kein Nachweis erbracht werden konnte (EVSA & RANA 2006), sollten drei potenzielle Habitatflächen weiterhin im Monitoring-Programm belassen werden. Hier bestehen kleinere Auenwald-Restbestände mit Strukturen, welche eine Ansiedlung der Art möglich erscheinen lassen.

Tab. 2: Monitoringsystem für den Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas matura*) im Land Sachsen-Anhalt

Naturräumliche Zuordnung	Name des Gebietes	Landesmonitoring insgesamt ca. 10 Vorkommen	Bundesmonitoring alle Vorkommen (Totalzensus) in der kontinentalen Region
Kontinentale Region			
D19 Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hügelland	FFH 143 „Elster-Luppe-Aue“	x	x
	Elster-Luppe-Aue bei Raßnitz	x	x
D19 Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hügelland D10 Östliches Harzvorland und Börden	FFH 141 „Saale-, Elster-, Luppe- Aue zwischen Merseburg und Halle“	x	x
D10 Elbe-Mulde-Tiefland	FFH 067 „Dessau-Wörlitzer Elbauen“	x	x

Kurzbeschreibung der Monitoringflächen

Nr.: ST_LEPI_EUPHMATU_01

Name: Elster-Luppe-Aue

Landkreis, Ort: Saalekreis, Ermlitz-Oberthau, Horburg-Maßlau

FFH-Gebiet: 143 „Elster-Luppe-Aue“

Flächenbeschreibung: Diese Monitoringfläche setzt sich aus drei Teilflächen zusammen und umfasst größere Laubwaldbereiche der Elster-Luppe-Aue zwischen Horburg-Maßlau und Ermlitz-Oberthau. Hier sind abschnittsweise immer wieder für den Eschen-Scheckenfalter optimale Bereiche (Lichtungen und Waldinnensäume) mit Jung-Eschen ausgeprägt, welche aber zunehmend der Sukzession anheimfallen und an Attraktivität verlieren. Teilfläche 1 umfasst das Frauenholz mit einer im Südwesten des Gebietes gelegenen, noch offenen Eschenanpflanzung. Als Teilfläche 2 wurde der Bereich einer ehemaligen Stromtrasse südlich von Oberthau dar, an deren Rändern junge Eschen an für *E. matura* optimalen Standorten stehen. Teilfläche 3 repräsentiert einen Ausschnitt aus dem Wegenetz und südostexponierten Waldrandstrukturen des Burgholzes nördlich der Luppe, welche abschnittsweise noch gute Vorraussetzungen für *E. matura* bietet.

Nr.: ST_LEPI_EUPHMATU_02

Name: Saale-Elster-Aue

Landkreis, Ort: Saalekreis, Halle (Saale)

FFH-Gebiet: 141 „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle “

Flächenbeschreibung: Für den Eschen-Scheckenfalter geeignete Habitatflächen befinden sich entlang der Auwaldrestbestände der Saale-Aue an zahlreichen Abschnitten. Die hier ausgewählte Monitoringfläche zerfällt in sechs Teilflächen (TF): TF 1 umfasst die lichten Bereiche des Pfingstangers bei Wörlitz, TF 2 Teile des Saaleauwaldes bei Röpzig mit größeren Bereichen von jungen Eschenanpflanzungen, TF 3 die Waldrandbereiche und Waldinnensäume des Burgholzes bei Osendorf, TF 4 und 5 beidseits der Weißen Elster bei Burgliebenau und TF 6 die Fasanerie Merseburg. Genaue Flächenabgrenzungen sind nach einer Ersteinrichtungsphase möglich.

Nr.: ST_LEPI_EUPHMATU_03

Name: Dessau-Wörlitzer Elbauen

Landkreis, Ort: Dessau-Roßlau, Wittenberg

FFH-Gebiet: 067 „Dessau-Wörlitzer Elbauen“

Flächenbeschreibung: Potenzielle Habitatflächen befinden sich im Bereich des Oberluchs südöstlich von Roßlau bis zum Glockensumpf sowie im Bereich des Großen Busches nördlich von Vockerode. Es handelt teilweise um Auwaldrestbestände mit abschnittsweise für den Eschen-Scheckenfalter optimalen Bereichen mit Eschenjungwuchs in besonderer Randlage und anschließenden blütenreichen Saumstrukturen.

Nr.: ST_LEPI_EUPHMATU_04

Name: Elster-Luppe-Aue bei Raßnitz

Landkreis, Ort: Saalekreis, Raßnitz

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Diese Habitatfläche stellt das bedeutendste Vorkommen des Eschen-Scheckenfalters in Sachsen-Anhalt dar. Sie umfasst einen großen Bereich des Elster-Auwaldes südöstlich von Raßnitz. In diesem Bereich sind noch größere Abschnitte als für *E. maturna* optimaler Lebensraum ausgebildet. Vor allem an den das Gebiet durchziehenden Wegen sind zahlreiche junge Eschen in günstiger Lage zu finden. Die Wegränder sind teilweise sehr blütenreich und nicht wie im SCI 143 gemäht.

Tab. 3: Zusammenfassende Übersicht der Monitoringflächen für den Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*) in Sachsen-Anhalt

Nr.	Name	Bezug		Zuordnung		FFH-Gebiet	Turnus (Untersuchungs- jahre im Berichtszeitraum)	Aufwand im Berichtszeitraum (6 Jahre)			
		Atl.	Kont.	Bund	Land			Erfassung Std. *)	Dokum., Auswertg. Std. *)	Sonstige Aufwen- dungen **)	Kosten sonst. Aufwendg.
ST_LEPI_EUPHMATU_01	Elster-Luppe-Aue		x	x	x	094	3	48	6	-	-
ST_LEPI_EUPHMATU_02	<i>Saale-, Elster-, Luppe- Aue zwischen Merseburg und Halle</i>		x	x	x	095	3	48	6	-	-
ST_LEPI_EUPHMATU_03	<i>Dessau-Wörlitzer Elbauen</i>		x	x	x	096	3	48	6	-	-
ST_LEPI_EUPHMATU_04	Elster-Luppe-Aue bei Raßnitz		x	x	x	-	3	48	6	-	-
Erläuterungsbericht									60		
<i>einmalige Ersteinrichtung für gekennzeichnete Flächen(fett, kursiv)</i>											
<i>Summe Ersteinrichtung/ Flächenauswahl/ -markierung (ohne Erfassung Population/Habitat), 2 Gebiete</i>								27	-	-	-

*) = Zeitaufwand für das jeweilige Monitoringgebiet je 6-Jahreszeitraum (also Jahresscheibe x Zahl der Durchgänge im 6-Jahres-Zeitraum)

***) = hier benennen, z.B. Materialkosten etc. ; hier ist zusätzlich eine Nebenkostenpauschale von 5 % aufzuwenden